

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 3. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen in den Monaten Januar 1907 bis April 1908

[urn:nbn:de:bsz:31-220978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220978)

prozentuale Anteil der frequentiertesten Straßen, mit einem täglichen durchschnittlichen Verkehr von 500 und mehr Zugtieren, ganz erheblich zurückgegangen ist. Diese Erscheinung findet ihre Erklärung zunächst darin, daß eine Reihe verkehrsreichster Straßen durch die im Jahr 1900 erfolgte Auscheidung der Landstraßenstrecken innerhalb Ortssetters der Großstädte aus dem Landstraßenverband für die Erhebung in Wegfall kommen. Die Straßen mittleren Verkehrs weisen in den einzelnen Erhebungsjahren größere Verschiedenheiten nicht auf; die Landstraßen geringen Verkehrs dagegen haben eine beträchtliche Zunahme erfahren (24,78% der gesamten Straßenlänge gegen 19,36% im Jahre 1897/98). An der gewaltigen Steigerung des Verkehrs im letzten Jahrzehnt hat demnach der Zugtierverkehr auf den Landstraßen keinen Anteil; sie entfällt auf seine Konkurrenten, die Eisenbahnen, deren Güterbeförderungsdienst eine wesentliche Ausgestaltung im letzten Jahrzehnt erfahren hat. Auch der Personenverkehr mittelst Fuhrwerks ist durch das Netz der Nebenbahnen auf die Schienenwege übergegangen, und nicht zuletzt tragen Fahrrad und Automobil das ihrige dazu bei, den Verkehr mit Zugtieren auf den Landstraßen einzuschränken.

### 3. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen in den Monaten Januar 1907 bis April 1908.

Monate.	Aus dem Personenverkehr.		Aus dem Güterverkehr.		Aus sonstigen Quellen.		Zur ganzen.	
	Überhaupt	Mehr (+) oder weniger (-) gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres	Überhaupt	Mehr (+) oder weniger (-) gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres	Überhaupt	Mehr (+) oder weniger (-) gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres	Überhaupt	Mehr (+) oder weniger (-) gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres
<b>1907.</b>								
Januar . . .	1 560 930	- 24 310	4 191 550	+ 94 240	725 550	+ 68 590	6 478 030	+ 188 520
Februar . . .	1 491 430	- 21 880	3 927 460	- 74 510	732 030	+ 55 920	6 150 920	- 40 470
März . . . .	2 487 300	+ 583 560	5 031 990	+ 285 900	810 560	+ 84 810	8 329 850	+ 954 270
April . . . .	4 551 870	+ 2 107 250	4 957 640	+ 748 090	826 220	+ 163 490	10 335 730	+ 3 018 830
Mai . . . . .	2 018 840	- 407 220	4 841 070	+ 158 390	862 710	+ 235 540	7 722 620	- 13 290
Juni . . . . .	2 272 170	- 726 760	4 901 760	+ 610 610	870 440	+ 231 990	8 044 370	+ 135 840
Juli . . . . .	2 951 390	- 1 474 540	5 309 270	+ 667 950	804 610	+ 179 080	9 065 270	- 627 510
August . . . .	2 990 540	+ 142 940	5 532 120	+ 616 010	814 840	+ 121 740	9 337 500	+ 880 690
September . .	2 531 840	- 220 160	5 599 510	+ 516 580	836 290	+ 144 770	8 967 640	+ 441 190
Oktober . . . .	2 009 340	- 201 990	6 454 380	+ 622 930	845 810	+ 91 140	9 309 530	+ 512 080
November . . .	1 633 100	- 202 040	5 562 040	+ 492 710	879 850	+ 86 610	8 074 990	+ 377 280
Dezember . . .	1 662 490	- 161 280	4 519 430	+ 276 340	1 117 940	+ 59 970	7 299 860	+ 175 030
Zus. 1907	28 161 240	- 606 430	60 828 220	+ 5 015 240	10 126 850	+ 1 543 650	99 116 310	+ 5 952 460
<b>1908.</b>								
Januar . . . .	1 392 300	- 168 630	4 164 690	- 26 860	801 570	+ 76 020	6 358 560	- 119 470
Februar . . . .	1 384 220	- 107 210	4 670 730	+ 743 270	788 200	+ 56 170	6 843 150	+ 692 230
März . . . . .	1 735 020	- 752 280	5 159 520	+ 127 530	873 890	+ 63 330	7 768 430	- 561 420
April . . . . .	2 229 430	- 2 322 440	4 921 680	- 35 960	879 120	+ 52 900	8 030 230	- 2 305 500
Zusammen Mai 1907 bis April 1908	24 810 680	- 6 601 610	61 636 200	+ 4 769 500	10 375 270	+ 1 419 260	96 822 150	- 412 850

### 4. Zur Statistik des Radfahrverkehrs in Baden.

Nach der Verordnung Groß. Ministeriums des Innern vom 29. Oktober 1895 war bisher das Befahren öffentlicher Wege und Plätze mit Fahrrad nur gestattet, wenn letzteres mit einer Nummernplatte versehen war. Die Erteilung der letzteren seitens des zuständigen Bezirksamts erfolgte durch Ausstellung einer auf den Namen des Radfahrers lautenden Urkunde (Radfahrerkarte). Die Zahl dieser von den einzelnen Bezirksamtern ausgestellten Radfahrerkarten gibt eine Handhabe zur Beurteilung des Umfangs des Radfahrports in unserem Lande. Allerdings ist